

Heft 1

Januar/Februar

30. Jahrgang

kostenlos



Sie lesen in dieser Ausgabe:

Studierende gestalten Informationsveranstaltungen für Senioren

Georgstraße erneuert: Mehr Sicherheit und Barrierefreiheit für Fußgänger

Stadtrat beschließt Vorzugsvariante für Straßenbahn-Neubau-strecke in Richtung Zeisigwald

Enthüllung im Eberdorfer „Revier“ – Bergbaugeschichte mitten in Chemnitz

Geschichtspfad Ebersdorf - Schnupperstunden im Dezember absolviert

Advent in Ebersdorf: Wo Engagement Sterne zum Strahlen bringt

50 Jahre Omnibuslinie E / 21

Wohl kaum jemand hätte gedacht, dass der Straßenbahnersatzverkehr – um nichts anderes handelt es sich bei der Omnibusverbindung Linie 21: Ebersdorf – Borna – ein halbes Jahrhundert Bestand hat und wohl auch noch ein paar weitere Jahre Bestand haben wird. Bis zum Ende der DDR galt hier der Straßenbahntarif von 20 Pfennigen je Einzelfahrt. Lesen Sie weiter auf Seite 11...



Die neue Omnibuslinie E auf der Frankenberger Straße, um 1976. (Digitale Sammlung AG Ortsgeschichte Hilbersdorf, Chemnitzer Geschichtsverein e.V.)

Liebe Leserinnen und Leser,

das beliebte Stadtteilmagazin BISS hat in seinen knapp 30 Jahren Publikation schon einige Herausforderungen getrotzt. In den vergangenen Jahren arbeiteten verschiedene Redakteure am Magazin. Einige wenige Hefte mussten aufgrund fehlender personeller Kapazitäten ausfallen. Die nötige Förderung wurde über städtische Mittel und Anzeigensponsoring eingeworben. Bis Dezember 2025 war Liane Rickert für Redaktion, Satz und Layout zuständig. Das BISS-Redaktionsteam des Bürgerhauses Brühl-Nord dankt Liane Rickert für die Zusammenarbeit und wünscht ihr für die Zukunft alles Gute.

Glücklicherweise konnte mit Konstantin Gora bereits ein neuer Redakteur für den BISS gewonnen werden, der ab Heft 2/2026 (März/April) das Zepter übernimmt. Das Team freut sich auf eine spannende und erfolgreiche Zusammenarbeit. In diesem Zusammenhang bitte ich darum, Zuarbeiten für Heft 2/2026 an die E-Mail-Adresse der Gemeinwesenkoordination zu senden: gwk-heb@neue-arbeit-chemnitz.de. Redaktionsschluss ist am 4. Februar. Zukünftig wird es für den BISS eine neue E-Mail-Adresse geben, die noch eingerichtet werden muss.

Generell benötigt der BISS Ihre Unterstützung aus den Stadtteilen. Angeichts der desolaten Haushaltslage wird es immer schwieriger, den BISS als kostenfreies Magazin bereitzustellen. Die Subventionen nehmen ab und das Anzeigensponsoring schwankt. Wenn Sie den Erhalt des Stadtteilmagazins BISS unterstützen möchten, freuen wir uns über eine Spende auf das Konto des Herausgebers:

Kontoinhaber: Neue Arbeit Chemnitz e.V.

IBAN: DE71 8705 0000 3557 0058 27
BIC: CHEKDE81XXX

Kreditinstitut: Sparkasse Chemnitz

Verwendungszweck: Spende BISS

Gern stellen wir Ihnen eine Spendenzquittung aus.

Wenn Sie darüber hinaus Interesse haben, in den Bereichen Redaktionsarbeit, Fotografie, Verteilung und/oder Sponsorenanfragen mitzuwirken, melden Sie sich bitte telefonisch unter 0151 / 57 21 94 oder per E-Mail an gwk-heb@neue-arbeit-chemnitz.de bei mir.

Ein herzliches Dankeschön gilt an dieser Stelle allen Engagierten, die bereits zum Gelingen des Stadtteilmagazins BISS beigetragen.

Ihre Gemeinwesenkoordinatorin
Tatjana Schweizer

Danke!

Das Team des Bürgerhauses Brühl-Nord bedankt sich bei allen Ehrenamtlichen und Unterstützern, die die öffentliche Weihnachtsfeier am 4. Dezember 2025 ermöglicht haben. Wir danken der Bäckerei Adler und der Bäckerei Löser für die Spende der Stollen. Großer Dank gilt auch Rebecca Schmaal, Inhaberin des Friseur- und Kosmetiksalons „Friseur aus Leidenschaft“, für die überraschende Geldspende.

Für die Ausgestaltung eines kleinen weihnachtlichen Kulturprogramms danken wir den Kindern Mila, Theresa, Chama, Ben, Mathilda und Lars, die die Klasse 2b der Rosa-Luxemburg-Grundschule besuchen, den Lehrerinnen Frau Tröltzscher und Frau Meißner sowie dem Schulsozialarbeiter Herr Kaufmann. Ein herzliches Danke schön möchten wir außerdem Christine Heyne und ihren fünf Kolleginnen des Chemnitzer Hobby-Autoren-Teams aussprechen, die den Nachmittag mit selbst verfassten Weihnachtsgeschichten und -gedichten bereichert haben.

Text: Franziska Engelmann

Einladung zur Brühl-Sozial-Runde

Seit knapp vier Jahren treffen sich interessierte, brühlnahe Akteure und Institutionen in der Brühl-Sozial-Runde. In der von der Gemeinwesenkoordination Hilbersdorf | Ebersdorf | Brühl und den Stadtteilpiloten initiierten Runde tauschen sich Akteure regelmäßig einmal im Quartal vor allem über soziale Aspekte im Gebiet aus, besprechen aktuelle und geplante Angebote, Projekte und Veranstaltungen sowie allgemeine Entwicklungen im Gebiet und organisieren gemeinsame Aktionen, wie den Frühjahrsputz rund um den Brühl. Die Zusammenkünfte finden bevorzugt wechselnd in einer der beteiligten Einrichtungen statt.

Das nächste Brühl-Sozial-Netzwerk treffend findet am 26. Februar um 9 Uhr im Bürgerhaus Brühl-Nord, Müllerstraße 12, 09113 Chemnitz, statt. Alle Personen, die sich gern über soziale Themen im Gebiet Brühl austauschen und/oder sich mit anderen vernetzen möchten, sind herzlich in der Runde willkommen.

Gemeinwesenkoordinatorin
Tatjana Schweizer

Einladung zur Stadtteilrunde

Gern möchte ich mich mit Ihnen über das Geschehen in den Stadtteilen Hilbersdorf und Ebersdorf unterhalten, Sie über Aktuelles wie Baumaßnahmen, Fördermöglichkeiten und Veranstaltungen informieren sowie Ihre Anregungen oder Hinweise aufnehmen. Daher lade ich Sie herzlich zur Stadtteilrunde am 2. Februar um 16 Uhr in die Trinitatiskirchgemeinde, Trinitatisstraße 7, 09131 Chemnitz, ein. Im Anschluss daran findet vor Ort gegen 17 Uhr die AG Stadtteilfest Hilbersdorf/Ebersdorf statt. Weitere Informationen erhalten Sie unter der Telefonnummer 0151 57 21 94 65 oder per E-Mail an gwk-heb@neue-arbeit-chemnitz.de.

Gemeinwesenkoordinatorin
Tatjana Schweizer



Weihnachtlicher Nachmittag im Bürgerhaus. (Foto: F. Engelmann)

IMPRESSUM

Herausgeber:
Neue Arbeit Chemnitz e.V. | Müllerstr. 12,
09113 Chemnitz, Tel. 0371 419093
Internet: www.buemue12.de
E-Mail: gwk-heb@neue-arbeit-chemnitz.de

Verantw. Redaktion, Satz und Layout:
Liane Rickert
E-Mail: biss@sonnenblick-am-wehr.de

Druck: Druckerei Riedel GmbH & Co. KG,
Vertrieb: Eigenvertrieb
Auflage: 2800

Namentlich gekennzeichnete Beiträge müssen nicht unbedingt die Meinung der Redaktion widerspiegeln.
Die Redaktion behält sich das Recht vor, Beiträge gekürzt wiederzugeben.



Neues Jahr, neue Veranstaltungen

Liebe Leserinnen und Leser,

ich hoffe, dass Sie gut in das neue Jahr gestartet sind und wünsche Ihnen für 2026 viel Gesundheit, Zufriedenheit und Zuversicht. Søren Kierkegaard sagte einst: „Das Leben kann nur rückwärts verstanden, aber muss vorwärts gelebt werden.“ Getreu diesem Leitsatz möchte ich das vergangene Jahr in unserer Begegnungsstätte Bürgerhaus Brühl-Nord gar nicht ausführlich resümieren. Wir hatten viele kulturelle und informative Veranstaltungen sowie offene Begegnungs- und Austauschangebote für ältere Menschen, die dankbar genutzt wurden. Genauso wird es auch im Jahr 2026 weitergehen.

Bevor ich Ihnen kurz unsere geplanten Veranstaltungen für die kommenden zwei Monate vorstelle, möchte ich mich aber noch

von einer geschätzten Kollegin verabschieden. Ute Kertesi, langjährige Mitarbeiterin im Bürgerhaus, befindet sich seit Dezember 2025 in ihrem wohlverdienten Ruhestand. Ute hat die Arbeit der Begegnungsstätte über viele Jahr geprägt, war die gute Seele des Bürgerhauses, hat unsere Gäste zweimal in der Woche mittags verköstigt und einmal im Monat ein Frühstücksbuffet ausgestaltet. Zudem hatte sie immer ein offenes Ohr für die Anliegen und Sorgen unserer Nutzer. Für ihre engagierte Arbeit sind wir Ute zu großem Dank verpflichtet. Im neuen Jahr werden Sie, liebe Gäste des Bürgerhauses, also nicht nur neue Veranstaltungen geboten bekommen, sondern auch ein neues Gesicht kennenlernen. Sie dürfen gespannt sein.

Darüber hinaus möchte ich mich bei allen Unterstützern des Bürgerhauses für die Hilfe im vergangenen Jahr bedanken. Ein riesengroßes Dankeschön gilt all unseren engagierten Ehrenamtlichen, die ihre persönliche Zeit investieren, um den Nutzern unserer Begegnungsstätte schöne Erlebnisse zu schenken. Ihr seid einfach großartig!

Nun aber zu der eingangs angesprochenen Veranstaltungsvorschau: Das neue Jahr beginnt im Bürgerhaus Brühl-Nord gleich erlebnisreich. Im Rahmen einer Kooperation mit Studierenden der TU Chemnitz findet im Januar jeweils donnerstagnachmittags eine wöchentliche Kursreihe unter dem Motto „Auch im Alter fit bleiben“ statt. Mehr dazu lesen Sie im Artikel „Studierende gestalten Informationsveranstaltungen für Senioren“.



Am 26. Januar wird Polizeihauptkommissar Joachim Heißenberg von der Fachabteilung Prävention der Polizeidirektion Chemnitz in der Müllerstraße 12 zu Gast sein. Ab 14 Uhr informiert er darüber, wie man sich vor Taschendiebstahl und Straßengeschäften schützen kann und was zu tun ist, wenn man Opfer eines EC- oder Kreditkarten-Betrugs wurde.

Nach diesen ernsten Themen geht es am 16. Februar lustig im Bürgerhaus zu: Der Rosenmontag wird gebührend gefeiert. Korporal Stange präsentiert allerhand informative und amüsante Fakten zur „Geschichte des Nasenfahrrads“. Los geht's 14 Uhr. Wer möchte, kann gern kostümiert erscheinen. Der Eintritt zu allen genannten Veranstaltungen ist frei. Wir freuen uns auf Sie!

Text/Foto: Franziska Engelmann



Studierende gestalten Informationsveranstaltungen für Senioren

„Auch im Alter fit bleiben“ – so lautet der Titel einer vierteiligen Kursreihe, die im Januar in der Begegnungsstätte Bürgerhaus Brühl-Nord (Müllerstraße 12, 09113 Chemnitz) stattfindet. Die kostenfreien wöchentlichen Informationsveranstaltungen werden in Zusammenarbeit mit der TU Chemnitz angeboten.

Die 90-minütigen Kurse finden jeweils an einem Donnerstagnachmittag statt und befassen sich mit Themen, die für viele ältere Menschen von Interesse sein dürften. Den Auftakt bildet am 08.01.2026 die Veranstaltung zum Thema „Die Bedeutung sozialer Beziehungen für Seni-

oren“. Am 15.01.2026 erfahren die Teilnehmer Wissenswertes darüber, wie sich Stürze im Alter möglichst vermeiden lassen (Sturzprävention). Am 22.01.2026 geht es um gesunden Schlaf. Freiwilliges Engagement als sinnstiftende Tätigkeit – auch oder gerade im Alter – steht am 29.01.2026 im Fokus.

Die Veranstaltungen beginnen jeweils 14:00 Uhr (außer am 22.01.2026; da geht es erst 14:30 Uhr los). Die Themen bauen nicht aufeinander auf, sodass auch nur an einzelnen Kursen teilgenommen werden kann. Allerdings freuen sich die Nachwuchs-Psychologen der TU Chemnitz

über jeden Gast, der die komplette Kursreihe besucht. Die Themen werden von Master-Studierenden der Psychologie im Rahmen des Seminars „Grundbildung für das Dritte Lebensalter“ vorbereitet und anschließend im Bürgerhaus Brühl-Nord präsentiert.

Neben der Wissensvermittlung werden interaktive Elemente wie Diskussionen und kleine Übungen Bestandteil der Kurse sein. Der Eintritt ist an allen Tagen frei. Für Kaffee und Gebäck ist gesorgt. Weitere Informationen und Anmeldung unter Tel.: 0371/449277 oder per E-Mail an info@buemue12.de.

Text: Franziska Engelmann

Engagierte Berichterstatter und Beiträge aus der Nachbarschaft gesucht

Sie leben, arbeiten oder sind anderweitig im Stadtgebiet Brühl, Hilbersdorf oder Ebersdorf verwurzelt? Sie möchten Geschichten aus Ihrer unmittelbaren Nachbarschaft mit den Lesern der Stadtteilzeitung teilen? Sie wollen Ereignisse oder Tatsachen, die Sie bewegen, in den Fokus der Öffentlichkeit rücken? Sie schreiben und/oder fotografieren gern? Dann sind Sie bei uns genau richtig! Wir freuen uns auf Ihre Unterstützung. Der Redaktionskreis des Stadtteilmagazins BISS sucht Verstärkung. Neue Redaktionsmitglieder und Autoren sind jederzeit herzlich willkommen. Auch für Themenvorschläge von Lesern sind wir dankbar. Melden Sie sich bitte telefonisch unter der Nummer 0371/419093 bei Gemeinwesenkoordinatorin Tatjana Schweizer oder schreiben Sie ihr eine E-Mail an gwk-heb@neue-arbeit-chemnitz.de.

Alternativ können Sie zu einer der nächsten Redaktionssitzungen in das Bürgerhaus Brühl-Nord kommen. Den jeweiligen Termin finden Sie im aktuellen BISS. Alle Redaktionssitzungen sind öffentlich und Gäste immer gern gesehen.

Ihr BISS-Redaktionsteam

Die nächste Redaktionssitzung ist am 14.01.2026 um 10 Uhr im Bürgerhaus. Der nächste Redaktionsschluss ist der 04.02.2026.

**im Januar 2026
donnerstags**

**Bürgerhaus
Brühl-Nord**

Auch im Alter fit bleiben

kostenfreie Kursreihe von Studenten für Senioren

- **08.01.2026, 14.00 Uhr:**
Die Bedeutung sozialer Beziehungen
- **15.01.2026, 14.00 Uhr:**
Sturzprävention
- **22.01.2026, 14.30 Uhr:**
Gesunder Schlaf
- **29.01.2026, 14.00 Uhr:**
Freiwilliges Engagement als sinnstiftende Tätigkeit

Bürgerhaus Brühl-Nord
Müllerstraße 12
09113 Chemnitz

Bürgerhaus
Brühl Nord

**TECHNISCHE UNIVERSITÄT
IN DER KULTURHAUPTSTADT EUROPAS
CHEMNITZ**

Weitere Informationen und Anmeldung unter
Tel.: 0371 449 277 oder E-Mail: info@buemue12.de

Offenes Begegnungsangebot für Trauernde

Das neu gegründete Hospiz- und PalliativNetz_C veranstaltet an jedem 3. Montag im Monat zwischen 15 und 17 Uhr einen Trauertreff im Bürgerhaus Brühl-Nord (Müllerstraße 12, 09113 Chemnitz). Es handelt sich um eine offene Gruppe, d.h. die Gruppenzusammensetzung kann bei jedem Treffen unterschiedlich sein. In gemütlicher Runde und begleitet durch Trauerbegleiterinnen ist Raum für Gespräche und Austausch, aber auch für unterschiedliche kreative Angebote. Willkommen sind Menschen, die in Trauer sind und die gern in Kontakt mit anderen Trauernden kommen möchten. Die nächsten Termine sind am 19.01. und am 23.02.2026 (hier ist es ausnahmsweise der 4. Montag im Monat).

Um Anmeldung für die einzelnen Termine wird gebeten unter: pflegenetz_c@stadt-chemnitz.de oder 0371/488-5552.

Text: Hospiz- und PalliativNetz_C

Mein Schlusswort zum Jahresende

Manchmal spürt man ganz tief in sich, dass ein Kapitel zu Ende geht – nicht, weil es seinen Wert verloren hätte, sondern weil etwas Neues beginnt. So fühlt es sich für mich an, wenn ich in diesem Jahr Abschied vom BISS Magazin nehme.

In der vergangenen Zeit durfte ich als Redakteurin viele Geschichten erzählen, Menschen porträtieren, Projekte begleiten und Stimmen hörbar machen, welche die Stadt Chemnitz prägen. Dafür bin ich von Herzen dankbar. Dankbar für das Vertrauen, für die Offenheit, für die gemeinsam getragenen Ideen – und für die wunderbare Zusammenarbeit mit all jenen, die dieses Magazin lebendig machen.

Für mich persönlich beginnt nun ein neuer Weg: Ich widme mich voller Freude und Leidenschaft meinem Eventcafé Sonnenblick am Wehr, einem Ort, an dem Begegnungen, Wärme und Kre-

TRAUERTREFF

EIN OFFENES BEGEGNUNGSGANGEBOT FÜR TRAUERNDEN

Wenn Verlust zu Schmerz wird, darf Trauer ihren Platz im Leben haben.

Gemeinsam wollen wir auf die Suche nach Lichtblicken gehen.

Unser Trauertreff ist ein offenes Angebot für alle, die in ihrer Trauer nicht allein sein möchten und die im Austausch mit anderen Betroffenen Trost und Kraft finden wollen.

Jeder 3. Montag im Monat

15:00 - 17:00 Uhr

Bürgerhaus Brühl Nord
Müllerstrasse 12
09113 Chemnitz

OFFENES GRUPPENFORMAT

PROFESSIONELLE TRAUERBEGLEITUNG

AUSTAUSCH, GEMEINSCHAFT UND BEGEGNUNG

KOSTENFREIE TEILNAHME

Wir bitten um Anmeldungen unter:

0371/488-5552

pflegenetz_c@stadt-chemnitz.de

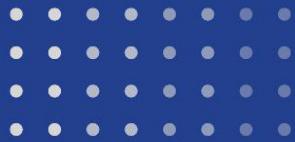
aktivität im Mittelpunkt stehen. Ein Herzensprojekt, das wachsen darf – so wie ich wachsen durfte. Zum Jahresende schaue ich mit Wehmut zurück und mit leuchtenden Augen nach vorn. Danke an alle, die mich begleitet, unterstützt und inspiriert haben. Danke für jede Geschichte, jede Begegnung, jedes Lächeln.

Ich wünsche Ihnen und euch allen ein Jahr voller Mut, neuer Wege und vieler kleiner Sonnenblicke.

Auf Wiedersehen – und auf ein herzliches Wiedersehen an anderer Stelle

Liane Rickert.



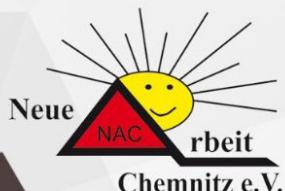


kostenfreie Präventionsveranstaltung
der Polizeidirektion Chemnitz

GEFAHREN UNTERWEGS: WIE SCHÜTZE ICH MICH?

26.01.2026, 14 Uhr

- ✓ Taschendiebstahl
- ✓ Straßengeschäfte
- ✓ Diebstahl auf Parkplätzen
- ✓ Umgang mit Zahlungskarten-Betrug



im Bürgerhaus Brühl-Nord
Müllerstraße 12, 09113 Chemnitz



Anmeldung erbeten:

Tel.: 0371 44 92 77, E-Mail: info@buemue12.de

Georgstraße erneuert: Mehr Sicherheit und Barrierefreiheit für Fußgänger

In den Jahren 2023–2025 wurden mehrere Baumaßnahmen an der Georgstraße durchgeführt. Zwischen Omnibusbahnhof und Brühl wurden Fahrbahn und Gehweg saniert sowie eine Fußgängerinsel neu hergestellt. Die Fußgängerinsel schafft eine sichere Wegeverbindung über die hoch frequentierte Georgstraße zwischen Schillerplatz und dem Omnibusbahnhof. Darüber hinaus wurden im Kreuzungsbereich Georgstraße/Mühlenstraße die Gehwege barrierefreier umgebaut und die Übergänge mit einem Bodenleitsystem ausgestattet.

Die Projekte „Knoten Mühlenstraße/Georgstraße“ und „Sanierung Georgstraße“ wurden mit 200.000 Euro Städtebaufördermitteln aus dem Bund-Länder-Programm „Wachstum und nachhaltige Erneuerung (WEP)“ gefördert. Text: Stadtverwaltung Chemnitz



Knoten Georgstraße/Mühlenstraße. (Foto: Stadtplanungs- und Liegenschaftsamt 12/2025)

WIR SAGEN DANKE! ❤

Nach sechs bewegten, bunten und intensiven Jahren heißt es für die Stadtteilpiloten „Gut. Zusammen.Leben“, nun Abschied nehmen. Da für die kommende Förderperiode bisher keine Weiterfinanzierung bewilligt wurde, endet das Projekt zum Jahresende – früher als erhofft. Wir sind jedoch dankbar für alles, was in dieser Zeit entstehen konnte und was wir gemeinsam erleben durften.

Sechs Jahre lang waren wir in den Stadtteilen Zentrum und Sonnenberg unterwegs, haben Begegnungen geschaffen, Menschen miteinander vernetzt, zugehört, beraten, unterstützt und vor allem zusammen gelebt.

Wir durften viele Dinge anstoßen, begleiten und wachsen sehen: Stadtteilspaziergänge, Beratungsangebote, Beteiligungsformate, kreative Aktionen, Kooperationen und auch Freundschaften.

Unser besonderer Dank gilt vor allem unseren Kooperationspartnern, den Vereinen, Initiativen, Einrichtungen und natürlich allen ehrenamtlichen Helfern, mit denen wir nicht nur gemeinsam arbeiten, sondern auch viele schöne Momente erleben durften. Ohne eure Offenheit, Ideen, Energie und Ausdauer wäre vieles nicht möglich gewesen!

Wir hoffen, dass sich unsere Wege wieder kreuzen. Und auch wenn das Projekt Stadtteilpiloten nicht primär von städtischen Förderungen abhängig ist, sagen wir an dieser Stelle: WAR SCHÖN MIT EUCH! Unser Wunsch für die Stadt bleibt derselbe, und wir hoffen, ihr führt ihn weiter: offen bleiben, im Gespräch bleiben, Gut.Zusammen.Leben. Das Team der Stadtteilpiloten

**STADTTEIL
PILOTEN**
Gut.Zusammen.Leben.



Ein Projekt von
Neue Arbeit Chemnitz e.V.
Chemnitz Europa 2025

CHEMNITZ
KULTURHIGHLIGHT
EUROPAS 2025

Die Maßnahme wird gefördert durch Steuermittel auf Grundlage des vom
Technischen Landtag beschlossenen Haushalt 2025
Gefördert durch:
INTEGRATION
SACHSEN
STADTVERWALTUNG FÜR KULTUR &
UMWELTSPRACHLICHE ENTWICKLUNG
SACHSEN

Unsere Tagespflege - Gemeinsam stärker



Unsere Leistungen: Entlastung pflegender Angehöriger ■ bedürfnisgerechte Angebote zur Alltagsgestaltung ■ gemeinsame Mahlzeiten ■ Mittagsruhe in bequemen Liegesesseln ■ barrierefreies Außengelände ■ Spaziergänge Hol- und Bringeservice

Fühlen Sie sich wie zu Hause!
Wir beraten Sie gern. Kostenfreie Schnuppertage möglich.

www.heimggmbh.de/angebote/tagespflege



BENEFITS

Faire Bezahlung durch Haustarif

Familiäres, wertschätzendes Arbeitsumfeld

38,5 Stunden-Woche bei Vollzeit uvm.



<https://www.heimggmbh.de/karriere/stellenangebote/#uebersicht>

www.heimggmbh.de

Ein Licht in der Dunkelheit

Es war einmal ein König, der hatte zwei Söhne. Als er alt wurde, wollte er prüfen, wer von beiden weiser sei. Er gab jedem fünf Silberstücke und den Auftrag: „Füllt bis heute Abend die große Halle meines Schlosses – womit, ist eure Sache.“

Der ältere Sohn machte sich sofort auf den Weg. Auf einem Feld fand er nutzlos herumliegendes Stroh. „Damit bekomme ich die Halle schnell voll“, dachte er. Mit Hilfe der Arbeiter schaffte er Wagenladungen Stroh heran, bis die Halle vom Boden bis zur Decke gefüllt war. Stolz trat er vor seinen Vater: „Die Halle ist voll.“ Doch der König antwortete: „Es ist noch nicht Abend. Ich werde warten.“

Am Abend kam der jüngere Sohn zurück. Zuerst ließ er das Stroh wieder ausräumen. Dann stellte er eine Kerze in die Mitte der Halle und zündete sie an. Der ganze Raum wurde hell. Der König sagte: „Du sollst mein Nachfolger sein. Dein Bruder hat viel für etwas ausgegeben, das keinen Wert hat. Du aber hast mit einem einzigen Licht erfüllt, was die Menschen am meisten brauchen.“

Diese Geschichte zeigt: Es gibt vieles, das füllt – aber nicht erfüllt. Stroh stopft die Halle, aber Licht verändert den Raum.

Gerade im Januar spüren wir diesen Unterschied: Die Festtage sind vorbei, der Alltag beginnt wieder. Die Tage sind kurz, das Jahr ist jung. Vieles ist ungewiss. Nachrichten aus aller Welt bedrücken uns: Kriege, Gewalt, Katastrophen. Auch im persönlichen Leben können Sorgen und Dunkelheit nah sein.

In solchen Zeiten tut es gut, Licht zu suchen und Licht zu entzünden. Eine Kerze löst die Probleme nicht. Sie vertreibt weder Krieg noch Traurigkeit. Und doch verändert sie etwas: meinen Blick. Ein kleines Licht erinnert daran, dass ich nicht allein bin und dass ich die Dunkelheit nicht aus eigener Kraft bezwingen muss.

Jesus Christus sagt im Johannesevangelium: „Ich bin das Licht der Welt“ (Joh 8,12). Sein Licht hängt nicht von Stimmung oder Jahreszeit ab. Es begleitet uns durch schwere Tage genauso wie durch leichte. Es schenkt Orientierung, Trost und Hoffnung – und manchmal den Mut, neu zu beginnen.

Der Januar ist ein Monat der Übergänge. Vielleicht tut es gerade jetzt gut, bewusst eine Kerze anzuzünden – nicht als Erinnerung an vergangene Festtage, sondern als Zeichen: Ich gehe nicht allein in dieses Jahr. Gottes Licht geht mit.

Und die Geschichte erinnert uns an noch etwas: Licht will geteilt werden. Wenn ich eine Kerze an einer anderen entzünde, wird es nicht dunkler, sondern heller. So ist es auch mit den kleinen Gesten, die wir einander schenken können: ein freundliches Wort, ein Anruf, ein offenes Ohr. Sie lösen nicht alle Probleme, aber sie machen die Welt heller.

Vielleicht probieren Sie es in diesen Wochen aus: Zünden Sie ein Licht an, lassen Sie es wirken und fragen Sie sich: Wo kann ich in diesem Jahr selbst Licht für andere sein?

Dann wächst die Helligkeit – in unseren Häusern, in unseren Straßen, in unseren Herzen.

Pastorin Christine Meyer-Seifert
Evang.-methodistische Erlöserkirche
Hilbersdorf

Physiotherapie
Brigitte Delling
Straße der Nationen 65
09113 Chemnitz
Telefon: 0371 411042

www.delling-physiotherapie.de

Gaststätte

Kunterbunt
die etwas anderes Kneipe für jedermann

Karl-Liebknecht-Straße 49 | 09111 Chemnitz
Sie erreichen uns unter: **0371 23457474**

Heike Nietzold

GARDINENWELT

Montag-Donnerstag 10-17 Uhr
(sowie nach telef. Vereinbarung)

0911 Chemnitz
Elisenstraße 32 (Ecke Mühlenstraße)
Telefon/Fax (0371) 2625387

Keine Lust auf Standardpflege?!
Hanna [85] sucht Sie (m/w/d), als ...

Pflegefachkraft (in Voll- und Teilzeit)

Pflegehilfskraft (in Voll- und Teilzeit)

Bewerben Sie sich jetzt! Wir freuen uns auf Sie!

AZURIT Seniorenzentrum Brühl
Hausleitung Maria Kroll
Untere Aktionstraße 2-4 · 09111 Chemnitz
T 0371 35636-0 · szbruehl@azurit-gruppe.de
www.azurit-hansa-karriere.de

Seniorenzentrum
Max-Saupe-Straße 43
www.awo-chemnitz.de

Betreutes Wohnen

Tagespflege

Sozialstation

Seniorenpflegeheim

Ergotherapie

An Ihrer Seite in Zeiten des Abschieds.

Aaron Bestattungen GbR
Inh. U. Franke & P. Wagner - sächsischer Meisterbetrieb

Tag & Nacht (0371) 28 24 987

Georgstraße 24 - 09111 Chemnitz
Limbacher Straße 22 - 09113 Chemnitz
Straße Usti nad Labem 9 - 09119 Chemnitz
Clausstraße 89 - 09126 Chemnitz
Bernsdorfer Straße 128 - 09126 Chemnitz
Frankenberger Straße 231 - 09131 Chemnitz

Sprechen Sie uns auch gern zum Thema Vorsorge zu Lebzeiten an.

usti@aaron-bestattungen.de www.aaron-bestattungen.de

Stadtrat beschließt Vorzugsvariante für Straßenbahn-Neubaustrecke in Richtung Zeisigwald

Der Chemnitzer Stadtrat hat am 26. November 2025 die Vorzugsvariante für die Neubaustrecke der Straßenbahn bis zum Zeisigwald beschlossen. Diese ist Grundlage der weiteren Entwurfsplanung, die bis Sommer 2026 unter Federführung der Chemnitzer Verkehrs-AG fertig gestellt werden soll.

Die neue Straßenbahnstrecke zum Zeisigwald soll die Buslinie 51 ersetzen und dichtbesiedelte Bereiche an der Straße der Nationen und der Heinrich-Schütz-Straße erschließen. Zudem sollen Einrichtungen wie das Einkaufszentrum Sachsen-Allee, das Stadion an der Gellertstraße, der Terra-Nova-Campus und die Zeisigwaldkliniken Bethanien angebunden sowie schließlich das Freizeit- und Erholungsgebiet Zeisigwald erschlossen werden.

Die Streckenlänge beträgt insgesamt

rund 3,4 Kilometer und orientiert sich im Wesentlichen am bereits vorhandenen Straßennetz: Die geplante Neubaustrecke bindet in der Straße der Nationen in Höhe der Heinrich-Zille-Straße und der Einfahrt in den Hauptbahnhof an das bestehende Straßenbahnnetz an. Sie führt zum Wilhelm-Külz-Platz und anschließend in der August-Bebel-Straße zum Thomas-Mann-Platz, der aus städtebaulicher und grünplanerischer Sicht aufgewertet werden soll. Dort wird ein Abzweig nach Norden für das Vorhaben Chemnitzer Modell Stufe 3 in Richtung Frankenberger Straße planerisch vorgesehen. Außerdem soll dort bereits ein Abzweig zum künftigen Betriebshof des Verkehrsverbunds Mittelsachsen an der Dresdner Straße angelegt werden. Anschließend führt die Trasse entlang der Palmstraße und der Heinrich-Schütz-

Straße bis in die Zeisigwaldstraße und endet in Höhe der bestehenden Buswendenstelle am Rande des Zeisigwalds. Für die einzelnen Abschnitte des Vorhabens wurden jeweils verschiedene Varianten eines Neubaus von Gleis- und Fahrleitungsanlagen sowie des Ausbaus des gesamten Straßenquerschnittes samt zeitgemäßer und regelkonformer Geh- und Radverkehrsanlagen geprüft und abgewogen. Entscheidende Faktoren für die Vorzugsvariante waren neben der technischen und baulichen Machbarkeit sowie den verkehrsplanerischen Anforderungen unter anderem verfügbare Flächen, die Auswirkungen für den Fuß- und Radverkehr, Verlustzeiten im Verkehrsablauf, naturschutzrechtliche Eingriffe und schließlich auch die Wirtschaftlichkeit.

Text: Pressestelle Chemnitz



DF Elektrotechnik &
Hausmeisterdienste

Meisterbetrieb für Elektrotechnik

Inh. Detlev Ficker Tel. 0371 4640300
 Josephinenplatz 8 Fax 0371 4640301
 09113 Chemnitz Mobil 0172 5915093
www.df-elekrotechnik.de

Leistungsumfang:
 Elektroinstallation im Wohn- und Gewerbebereich
 Überprüfung, Reparatur und Instandhaltung
 beweglicher und ortsfester Anlagen (E-Check) • Telekommunikationstechnik
 Antennentechnik • Sprechanlagen
 Trocken- und Akustikbau •
 Hausmeisterdienste

Wellness für Ihre Füße ...



Inhaberin: Jana Baum
Frankenberger Straße 154
09131 Chemnitz
Mobil: 01522/2811256

- Fußpflege
- Nagelbehandlung
- Hautbehandlung
- Fuß- & Beinmassagen
- Vertrieb von hochwertigen Fußpflegeprodukten

wäsche & mehr ...

im Rabensteincenter geöffnet: Mo., Di., Do. 9-17 Uhr, Mi. & Fr. 9-15 Uhr

Auch in großen Größen! Tel. 0371 8205578

Wir kleiden Sie von Kopf bis Fuß ein ...
 für den Tag, die Nacht & fürs Wasser.

Fühlen & probieren
 Sie gern.

gemusterte Strumpfhosen
 50% Rabatt








Schauplatz Eisenbahn

Abschluss der Saison 2025

Am 2. November ging am Schauplatz Eisenbahn die Saison 2025 offiziell zu Ende. Für Europas größtes Eisenbahnmuseum war die vergangene Saison mit rund 17.000 Gästen besonders erfolgreich. Parallel zum Saisonabschluss am ersten Novemberwochenende fand das 1. Feldbahn- und Nutzfahrzeugtreffen statt. Dazu erwarteten wir verschiedene historische Schienen- und Straßenfahrzeuge, unter anderem historische Traktoren. Ein besonderes Highlight war der Nachbau einer Lanz-Lokomotive. Diese wird von einem 12-PS-Glühkopfmotor angetrieben. Das Feldbahn- und Nutzfahrzeugtreffen ist die Weiterführung der „Feldbahn- und Alptraktorentreffen“, die es bei uns bis 2014 gab.

Trotz zahlreicher Führungen, vieler Veranstaltungen und Konzerte sowie der Vorbereitung unserer Sonderausstellung »Railway connects | 200 Jahre Eisenbahn in Europa«, an der sich acht Eisenbahnmuseen aus ganz Europa beteiligten, fanden wir auch noch die Zeit, ein eigenes Brettspiel zu entwickeln. Das Spiel »Bahnsinn! – Störung im Betriebsablauf« wurde bereits im ersten Halbjahr in Anwesenheit von Barbara Klepsch, der Sächsischen Kulturministerin, der Öffentlichkeit vorgestellt. Ab Dezember wird unser Spiel, das auf amüsante Weise den ganz normalen B(W)ahnsinn im Schienenverkehr thematisiert und viel Eisenbahnwissen vermittelt, exklusiv über unseren Museumsshop für nur 25 € erhältlich sein. Gerne nehmen wir bereits heute Anfragen zu dem Spiel – am einfachsten per E-Mail (info@schauplatz-eisenbahn.de) – entgegen.

Wer unseren Saisonabschluss verpasst hat, bekommt am 29. Dezember eine weitere Chance, den Schauplatz Eisenbahn in diesem Jahr noch einmal zu besuchen. Zwischen den Jahren laden wir wieder zu unserer Rauhnacht ein. Traditionell dienen Feuer und Rauch in den lichtarmen Rauhnächten dazu, die guten Geister anzulocken und die bösen fernzuhalten. Unsere Gäste erwarten ein nachweihnachtliches Marktreiben zwischen unseren Rundhäusern, der Besuch unseres Heizhauses mit seinen Lokomotiven sowie Fahrten mit der Feldbahn. Im Ticketpreis von 12 € (Erw.) bzw. 6 € (Erm./Kind) ist ein Becher Glühwein oder ein Becher alkoholfreier Punsch bereits enthalten. Für Kinder bieten wir die Möglichkeit, kostenfrei Stockbrot zu backen.

Am Wochenende des 28./29. März beginnt am Schauplatz Eisenbahn die Saison 2026. Ab dann haben wir bis zum 1. November Donnerstag bis Sonntag zwischen 10:00 und 17:00 Uhr geöffnet.

Präsentation auf der Hobbymesse Leipzig

In der vergangenen Ausgabe berichteten wir über die Aufarbeitung eines Krans aus dem ehemaligen Bahnbetriebswerk Chemnitz Hbf. Das Fahrzeug war vom 3. bis 5. Oktober zur Hobbymesse in Leipzig mit dem Infostand vor Ort. Unzähligen Gästen der Messe konnte der Kran – der auch als Modell bereits in vielen Spurweiten existiert – erstmals in museal aufgearbeiteter Form präsentiert werden.

Rückblick auf Fahrten im Herbst

Das Wochenende vom 18. und 19. Oktober nutzten wir für zwei Tage „Voll dampf“ mit der Dampflok 50 3616 des VSE Schwarzenberg. Am Samstag, den 18. Oktober, fand die zweite Auflage der Chemnitzer Stadttrundfahrten zu verborgenen Orten bzw. über nicht mehr regulär befahrene Strecken statt, wie z. B. durch den Chemnitzer Stadtpark nach Altchemnitz oder entlang der Anschlussbahn von eins energie in Chemnitz-Küchwald. Einen Tag später führten wir eine Herbstfahrt durch das Zwönitztal und weiter nach Schleitau durch. Höhepunkte waren dabei eine Fotofahrt über das Markersbacher Viadukt als Sperrfahrt, sodass die Fahrgäste den Zug auch betrachten konnten, sowie ein Besuch des Eisenbahnmuseums in Schwarzenberg.



LanzLok. (Foto: Johnny Ullmann)

Neues vom Rangierbahnhof

Das Technikmuseum Seilablaufanlage hat sich im Rahmen des Veranstaltungsplanes des Schauplatzes kontinuierlich eingebroacht. Durch den Abschluss bzw. die Fortsetzung von Instandhaltungsmaßnahmen an der Infrastruktur, wie der Ertüchtigung des Seilablaufgleises, wurden wichtige Voraussetzungen für den weiteren Be-

Arbeiten an 50 3648

Die Arbeiten an der Hauptuntersuchung an 50 3648 liefen weiter. Durch die Firma VKK Standardkessel Köthen GmbH wurden noch verschiedene Restarbeiten ausgeführt. Die Fa. EWK Krefeld begann ebenfalls mit Arbeiten am Kessel, u. a. dem Tausch mehrerer verschlissener Waschlukensfutter. Am neuen Aschkasten fanden kleinere Anpassungsarbeiten statt, und Anfang November konnte der Aschkasten probehalber in den Rahmen eingesetzt werden. Auch wenn der Kessel als größte Baugruppe bereits auf einem guten Weg ist, bleibt noch viel zu tun. Sorgen bereitet derzeit vor allem der Tender: Eine Wanddickenmessung ergab, dass der gesamte Tenderaufbau stark verschlissen ist. Nur ein kompletter Neuaufbau kommt hier infrage. Entsprechende Gespräche mit Fachfirmen laufen bereits, jedoch stellt dieser Schritt eine erhebliche finanzielle Herausforderung dar. Damit unsere 50 3648 wieder unter Dampf stehen kann, bitten wir daher weiterhin um Ihre Unterstützung. Auch Telepatenschaften (nun ausgeweitet auf den Tender) sind nach wie vor möglich. Weitere Informationen sind auf der Vereinshomepage www.sem-chemnitz.de zu finden.

trieb der Anlage geschaffen. Es konnte festgestellt werden, dass sich die Besucherzahlen und auch der Bedarf an Führungen erhöht haben. Aus diesem Grund werden gegenwärtig neun Vereinsfreunde zu Gästeführern qualifiziert, die ab der Saison 2026 zum Einsatz kommen werden. Texte: Maximilian Thieme

50 Jahre Omnibuslinie E / 21

Die Älteren unter uns werden sich vielleicht noch an die alte schmalspurige Straßenbahn erinnern. Es waren die Linien 8 und 9, die Hilbersdorf und Ebersdorf mit dem Stadtzentrum, dem Kaßberg bzw. dem Haupt- und Omnibusbahnhof verbanden. Nach Borna verkehrte die schmalspurige Linie 4: Zentralhaltestelle – Borna. Der Fuhrpark der Bahnen selbst stammte noch aus den 1930er Jahren, die Verkehrsanlagen waren vielfach nicht viel jünger. Bereits in den 1950er Jahren kam man in unserer Stadt zu dem finalen Ergebnis, dass die bisherige Straßenbahn nicht mehr das leisten kann, was von einem modernen und leistungsfähigen, aber ebenso in die Zukunft gerichteten Öffentlichen Personennahverkehr (ÖPNV) erwartet wird. Eine neue Straßenbahn, nun regelspurig ausgeführt und ab 1960 in Etappen eröffnet, wurde dem nun mehr als gerecht. Heute erweitert mit dem „Chemnitzer Modell“. Leider ist das Netz der modernen Straßenbahn bis heute eher nur moderat ausgedehnt.

Mit dem Verkehrsträgerwechsel vor Ort im Herbst 1975 hielt ein moderner und zeitgemäßer ÖPNV in unseren Stadtteilen Einzug. Die neuen IKARUS-Gelenk-omnibusse fuhren zwar nicht „ruckelfrei“, wie einst versprochen, doch eine deutlich verkürzte Reisezeit, einhergehend mit modernen und zeitgemäßen Fahrzeugen, räumte die Bedenken der Nutzer gegenüber dem Omnibus weitgehend aus. Eine Übergangslösung, ein Omnibusbetrieb auf Zeit, sollte es sein – wenn auch nicht explizit ausgesprochen. Die Strecken entlang der Leipziger und der Frankenberger Straße waren einst ebenso Bestandteil des Projektes zur Umspurung unserer Straßenbahn auf Regelspur, inklusive Streckenverlängerungen. 1956 wurde das Vorhaben beschlossen, Baustart war 1958.

Dass das gesamte Vorhaben – ursprünglich auf acht Jahre angelegt – aufgrund vieler Unwägbarkeiten ins Stocken geraten war und Anfang der 1970er Jahre und später immer wieder neu bewertet wurde, der Wohnungsneubau den Verkehrsprojekten nun vorangestellt wurde – dies wurde zu DDR-Zeiten nur spärlich kommuniziert (verkürzt wiedergegeben). Andererseits ließen eine veränderte individuelle Mobilität, die Weiterentwicklung der Straßenbahn hin zur Stadtbahn, der moderne Fahrzeugbau im Omnibussegment und natürlich

die wirtschaftlich angespannte Lage in der DDR langfristige Planungen schnell scheitern. Letztlich einigte man sich bis zum Ende der DDR vielfach nur auf den kleinsten gemeinsamen Nenner.

Ölkrisie in der DDR zu Beginn der 1980er Jahre wurden die Fahrten der Linie 22 in die der Linie 21 integriert – so die offizielle Lesart. Letzter Betriebstag der Linie 22 war Freitag, der 4. Dezember 1981.

Amtliche Bekanntmachung

Der VEB Nahverkehr gibt bekannt:

Im Rahmen der Neugestaltung der Verkehrsverbindungen im Raum Hilbersdorf werden mit Wirkung vom
17. November 1975
folgende Maßnahmen wirksam:

1. Linie B (Reichenhain – Dresdner Straße)

Linienführung wie bisher bis Zentralhaltestelle, weiter über Otto-Grete-Wohl-Strasse – Kurt-Fischer-Strasse – Strasse der Nationen – Emilienstraße – Hilbersdorfer Straße – Margaretenstraße – Dresden-Straße.

Haltestellen: Von Reichenhain bis Zentralhaltestelle unverändert.
Hauptbahnhof:
Strasse der Nationen/Eileneckerstraße (wie Linien R und S)
Wilhelm-Külz-Platz (wie Linien R und S)
Strasse der Nationen/Emilienstraße
Margaretenstraße/Friedrich-Naumann-Straße
Wilhelmsstraße

Ende Fahrten enden und beginnen an der Haltestelle Dresden-Straße/Margaretenstraße. Dabei wird die Haltestelle Wilhelm-Weber-Straße nicht bedient.

Es tritt ein neuer Fahrplan in Kraft. Die Abfahrtszeiten sind auf den Fahrplantaufn an den Haltestellen zu ersuchen.

2. Linie F (Zentralhaltestelle – Bhf. Hilbersdorf)

Linienführung: Zentralhaltestelle – Otto-Grete-Wohl-Strasse – Waisenstraße – Dresdner Straße – Frankener Straße (stadtwärts über Zeidstraße) – Bahnhof Hilbersdorf.

Haltestellen Richtung Bahnhof Hilbersdorf:
Zentralhaltestelle (Ernst-Thälmann-Str./Robotron wie Linie F)
Frankener Straße/Margaretenstraße
Frankener Straße/Waisenstraße
Frankener Straße/Strasse Hilbersdorf
Bahnhof Hilbersdorf (Eberardorfer Straße)

Haltestellen Richtung Zentralhaltestelle:
Bahnhof Hilbersdorf (Eberardorfer Straße)
Zeidstraße 67
Zeidstraße/Oststraßen
Zentralhaltestelle (Ernst-Thälmann-Straße/Robotron)

Diese Linie fährt nur im Berufsverkehr – Wagenfolge 10 Minuten
Tarif: Gültiger Straßenbautarif, Einzelfahrt – 20 M. Bis zur Einführung der Linie E haben auf der Linie F Sichtkarten der Linie E gültig.

3. Linie 9 (Schule Hilbersdorf – Schillerplatz)

In Verbindung mit der Verlängerung der Linie B und der Einführung der Linie F wird der Straßenbahnbetrieb auf der Linie 9 eingestellt.

Dokument Linien B und F 14.11.1975

Am 17. November 1975 startete das ganze Projekt mit der Einstellung der Linie 9. Die Omnibuslinie B / 32 (ab 12. November 1978 Zahlenkennzeichnung bei den Omnibuslinien), von Reichenhain über die Zentralhaltestelle (ZH) kommend, wurde als Ersatz zur Linie 9 nach Hilbersdorf verlängert. Endpunkt war bis zur Fertigstellung der Wendeanlage an der Dresdner Straße die Wilhelm-Weber-Straße. Heute wird diese Linie in Gegenrichtung nach Reichenbrand geführt. Es galt der Omnibustarif von 25 Pfennigen.

Zeitgleich zur noch fahrenden Straßenbahnlinie 8 wurde die neue Eilbuslinie F / 22: ZH – Bhf. Hilbersdorf eingerichtet. Diese verkehrte u. a. über die Dresdner Straße und nur im Berufsverkehr. Erste und letzte Haltestelle vor bzw. nach der ZH war die Haltestelle Margaretenstraße / Ortsstraße. Eine unschlagbar kurze Reisezeit zwischen dem Stadtzentrum und Hilbersdorf – und das für nur 20 Pfennige.

Am Freitag, den 30.3.1979, verkehrte die Eilbuslinie 22 letztmalig. Ab 2.4.1979 fanden alle Fahrten zwischen ZH und Bhf. Hilbersdorf analog zur Linie 21 statt. Mit der

Der Rat der Stadt informiert

Ab 20. Dezember mit dem Bus nach Borna und Ebersdorf

Werkf鋖tige des VEB Nahverkehr vor Bewhrungsprobe

Nachdem - wie bereits gemeldet - alle 38 f黵 diese Jahr geplanten Omnibusse aus der Ungarischen Volksgesellschaft eingetroffen sind, werden ab 20. Dezember die Straßenbahnen 4, Borna - Zentralhaltestelle, und 8, Zentralhaltestelle - Ebersdorf, eingestellt und die neue Buslinie E eingesetzt.

Dokument Linie E 11.12.1975

Und schlussendlich wurden am 20. Dezember 1975 die Linien 4 und 8 (mit dem Streckenast ZH – Ebersdorf) auf die Omnibuslinie E / 21: Ebersdorf – Borna umgestellt. Wie eingangs erwähnt – eine attraktive Verbindung. Insbesondere Auszubildende der Deutschen Reichsbahn (Eisenbahnbetrieb zu DDR-Zeiten) profitierten von dieser umsteigefreien Verbindung zwischen der Berufsschule und dem späteren Lehrlingswohnheim im Stadtteil Borna sowie den Betriebsstätten der Eisenbahn in Hilbersdorf.

Dokument Linie E 17.12.1975 -01

Spätestens 1976 hätte der stadtnahe Streckenverlauf der Linie 8 der Straßenbahnneubautrasse Gablenz „im Wege“ gestanden. Eine einst für diesen Umstand vorgesehene alternative Streckenführung war mit der Umstellung der schmalspurigen Linie 7 auf Omnibusbetrieb im Jahr 1972 nun nicht mehr möglich. Des Weiteren – nach damaliger Auffassung unserer Obrigkeit – passte die alte Straßenbahn entlang der Leipziger Straße (Autobahnzubringer; Gäste aus dem kapitalistischen Ausland / NSW) nicht zum Image der sozialistischen Großstadt Karl-Marx-Stadt.

Anfangs wurden die Linien E und F stadtwärts über die Zeißstraße geführt. 1977/1978, mit dem Abschluss des grundhaften Ausbaus der Frankenberger Straße – so, wie sich diese noch heute präsentiert –, wäre eine Führung der Omnibuslinien 21 und 22 auch stadtwärts über unsere Hauptverkehrsader möglich gewesen. Erst der desolate Zustand der Zeißstraße führte zum Umdenken.

Seit dem 27.3.1979 führt der Fahrtweg der Busse wieder analog zur alten Straßenbahn entlang der Frankenberger Straße

Die Omnibuslinie T / 45 wurde zum 1. November 1976 von der Heilstätte Glösa zum Bhf. Hilbersdorf verlängert. Heute ist der Endpunkt die Wendeschleife Ebersdorf.

Nach 1990 wurde der IKARUS-Fuhrpark der Baureihe 280 auch auf der Linie 21 nach und nach durch niederflurige Fahrzeuge unterschiedlicher Baureihen namhafter Hersteller ersetzt. Seit Anfang der 1990er Jahre, ab 2. November 1992, werden Fahrten der Linie 21 in das neue Einkaufszentrum (EKZ) Chemnitz Center geführt – als neue Linie E21: ZH – Chemnitz Center. Damals „... zur Eröffnung der ersten Teilobjekte im Gewerbegebiet Chemnitz-Park“.

Prägend für gut ein Jahrzehnt waren die später auf dieser Linie verkehrenden doppelstöckigen Omnibusse vom Typ „Megashuttle“. Wortwörtlich eine megastarke Aussicht – vorausgesetzt, man hat einen der vorderen Plätze ergattert.

Ab Anfang 1997 verkehren diese Busse auch nach Ebersdorf – als Linie E21: Ebersdorf – ZH – Chemnitz Center. Ein halbes Jahr später unter der Liniennummer 22. Zwei Jahre später wiederum sind alle Fahrten in die der Linie 21 aufgegangen.

Mit dem Fahrplanwechsel ab 12. Dezember 2004 sind ausgewählte Fahrten der Linie 21 von Ebersdorf über die ZH, über Borna und das Chemnitz Center bis nach Limbach-Oberfrohna geführt – als Linie 21 / 254. Ein Vorrang auf das „Chemnitz Modell“. Zukünftig soll die komplette Omnibuslinie 21 / 254 in Etappen durch eine Straßenbahn / Stadtbahn ersetzt werden. Glaubt man den Veröffentlichungen der Stadt Chemnitz, sollen die Bauarbeiten im stadtnahen Bereich 2026 starten. Dabei wird nach mehr als fünfzig Jahren wieder eine Straßenbahn zum Thomas-Mann-Platz verkehren.

Für weiterführende Informationen – das Team vom Straßenbahnmuseum gibt gern

Auskunft.

Danke an dieser Stelle dem Verein Straßenbahnfreunde Chemnitz e.V. sowie dem Geschichtsverein Chemnitz e.V. für die gewährte Unterstützung.

Text: Maik Wagner



Slg. Maik Wagner



Bild 1 und 2: Auf Abschiedstour im Dezember 1975 - die Straßenbahnen nach Borna und Ebersdorf.. (Digitale Sammlung AG Ortsgeschichte Hilbersdorf, Chemnitzer Geschichtsverein e.V.)



Die neue Omnibuslinie E auf der Zeißstraße, bei der Einfahrt in die Haltestelle Orthstraße, um 1976. Bildquelle: Digitale Sammlung AG Ortsgeschichte Hilbersdorf, Chemnitzer Geschichtsverein e.V.

Bestattungshaus KLINGNER

Chemnitzer
Unternehmen

TAG & NACHT

0371/42 00 63

Faleska-Meinig-Straße 122
09122 Chemnitz

Telefon/Fax: (03 71) 22 60 38

Augustusburger Straße 228
09127 Chemnitz

Telefon/Fax: (03 71) 7 25 98 62

Wolgograder Allee 209
09123 Chemnitz

Telefon/Fax: (0371) 26 74 96 49

Auerswalder Hauptstraße 3
09244 Lichtenau

Telefon: (03 72 08) 87 78 22

www.bestattungshaus-klingner.de · kostenfreie Hausbesuche

Enthüllung im Ebersdorfer „Revier“ – Bergbaugeschichte mitten in Chemnitz

CHEMNITZ-EBERSDORF Erster Chemnitzer Meilenstein für die Sächsische Kohlenstraße

Schon gewusst? Im Chemnitzer Stadtteil Ebersdorf wurde einst Steinkohle abbaut. Historiker Gert Petersen hat sich jahrelang auf Spurensuche begeben und erstaunliche Ergebnisse in der Ortschronik festgehalten. Und nun wurden viele Fakten rund um das Bergbaugeschehen in Form einer großen Informationstafel aufbereitet. Diese hat der Heimat- und Schulförderverein „Unser Ebersdorf“ im Design der Tafeln der Sächsischen Kohlenstraße in unmittelbarer Nähe des Gasthauses „Brettmühle“ installiert.

Ministerin kam zur Enthüllung

Die Staatsministerin für Kultur und Tourismus Barbara Klepsch als frisch gebackene Schirmherrin der Sächsischen Kohlenstraße kam persönlich nach Ebersdorf. Sie ist als gebürtige Annabergerin wie geschaffen für dieses Amt und zeigte sich auch beim spontan angestimmten Steigerlied textsicher. Und sie genießt besondere Sympathien, denn schließlich gilt die „Heilige Barbara“ seit Jahrhunderten als Schutzpatronin der Bergleute.

Erstes „Kohle-Bergwerk“ bereits 1558 errichtet

Die ersten Betrachter der Tafel kamen ins Staunen. Bereits 1558 wurde ein erstes „Kohle-Bergwerk“ errichtet, 1816 gründete die Familie Vizthum von Eckstädt die Grube „Friedrich-Hoffnung“. Bis 1864 schien sich der Abbau aufgrund der zunehmenden Industrialisierung zu

KüchenEngel
KÜCHEN ZUM WOHNEN
KÜCHEN ZUM WOHNEN
KÜCHEN ZUM WOHNEN

Inh. Nico Tschou
Frankenberger Straße 221b
09131 Chemnitz

Telefon: 0371 773156
kontakt@kuechen-engel.de
www.kuechen-engel.de

KüchenTraum
mit Traumfinanzierung
0% Zinsen bis 24 Monate Laufzeit

rentieren. Doch dann versank die gesamte Anlage im Schmelzwasser, sodass der Maschinen- und Förderschacht schließlich einstürzte. 1949 wurde in Ebersdorf letztmals nach Steinkohle geschürft, seitdem sind alle Bergbauaktivitäten eingestellt. Man hatte den Vorplatz der „Brettmühle“ für den Standort der Steinkohletafel auserwählt. Hier wurde einst das Grubenholz hergestellt, mit dem beispielsweise der Schacht gestützt wurde.

Sächsische Kohlenstraße macht Bergbau erlebbar

„Die Einweihung der ersten Tafel in Chemnitz ist ein Meilenstein. Unsere Kohlenstraße soll wichtige Punkte auf der Bergbaulandkarte für die Öffentlichkeit sichtbar machen“, sagte Heino Neuber, zweiter Vorsitzender des Sächsischen Landesverbandes der Bergmanns-, Hütten- und Knappenvereine. Die KohleWelt Oelsnitz (vormals Bergbaumuseum) und der Förderverein des Museums haben die Idee einer „Sächsischen Kohlenstraße“ entwickelt. Industriearchitektur, Bergbauwege und -lehrpfade sowie weitere Traditionspunkte, die sich bis heute erhalten

haben, sollen über die rund 240 Kilometer lange Route verbunden werden. Federführend ist mittlerweile die Knappschaft des Lugau-Oelsnitzer Steinkohlenreviers. „Mittlerweile sind es 47 kleine Tafeln und fünf große Informationsstandpunkte. Nach und nach soll dies erweitert werden, wozu auch die Gemeinden und Stadtteile aufgerufen sind“, betont Heino Neuber.

Steinkohle – es gibt sie noch

Die Ebersdorfer sind stolz auf diesen Meilenstein und haben sich nach der Enthüllung der Tafel in einer kleinen Abordnung des „E-Teams“ noch einmal auf Spurensuche begeben. „Es gibt noch einen alten, eingestürzten Förderschacht, der vom Bergamt aufgrund akuter Lebensgefahr abgesichert wurde“, verrät Heiko Lorenz, Vorsitzender des Heimat- und Schulfördervereines „Unser Ebersdorf“. Und glaubt man den Erzählungen der alten Ebersdorfer, so liegt sogar noch die alte Dampfmaschine tief unten begraben. Gesichert hingegen ist, dass man in einem Flusslauf bei Trockenheit und mit viel Glück sogar noch dünne Steinkohleschichten entdecken kann.

Text/Foto: Peggy Schellenberger



Enthüllung der Informationstafel zum Bergbaugeschehen durch Ministerin Barbara Klepsch.

Advent in Ebersdorf: Wo Engagement Sterne zum Strahlen bringt

Es ist doch immer wieder beeindruckend, was durch bürgerschaftliches Engagement alles entstehen kann. Ein manchmal kleines Pflänzchen, das stetig wächst. So wie das „Sterne leuchten“ in Ebersdorf. Die Idee wurde vor drei Jahren geboren: Katja und Ronny Kamprath hängten – wie in jedem Jahr – am ersten Advent die leuchtenden Sterne in die Linde ihres Gartens und schalteten sie ein. Viele Ebersdorfer erfreuen sich schließlich beim Vorübergehen daran. Warum also nicht das Einschalten wie ein Pyramidenanschieben andernorts zelebrieren? Gesagt, getan. Mittlerweile ist der Event zum 1. Advent fest im Veranstaltungskalender von Ebersdorf verankert. So fanden sich am 30. November ab 15 Uhr mehr als 200 Gäste vor dem Grundstück der Familie Kamprath ein. Dort war erneut für Stockbrot und süße Leckereien gesorgt. Fischers Hof kümmerte sich – inzwischen beinahe traditionsgemäß – um Herhaftes vom Grill und wärmende Getränke.

Gegen 17 Uhr ließ sich schließlich Knecht Ruprecht blicken und zauberte den jüngeren Gästen Adventskalender aus seinem Sack – und ein Strahlen ins Gesicht. Wenige Minuten später leuchteten dann auch schon die Sterne über Ebersdorf. Und Familie Kamprath wäre nicht Familie Kamprath, wenn für 2025 nicht eine neue Idee hinzugekommen wäre: eine Menschenkette mit Kerzen. Sohnemann Karl, der an diesem Tag seinen siebten Geburtstag feierte, gab das Friedens-

licht von einem zum anderen weiter, während Detlef Bretschneider auf seiner Gitarre „100.000 Friedenslichter“ anstimmte. Ein Gänsehautmoment.

Erst recht, wenn ich daran denke, dass dies für mich der letzte Event dieser Art war, den ich begleiten und unterstützen durfte. Nach sechseinhalb Jahren als Koordinatorin der Bürgerplattform Chemnitz Nord-Ost ist es Zeit für frischen Wind – und was eignet sich dafür besser als die Energie, die ein neues Jahr mit sich bringt?

In diesem Sinne möchte ich mich an dieser Stelle bei allen Akteuren für die ehrliche, konstruktive und kreative Zusammenarbeit der letzten Jahre bedanken. Ich wünsche Ihnen allen – vor allem denen, die von den geplanten Kürzungen betroffen sind – viel Kraft und Durchhaltevermögen.

Text/Fotos: Franziska Degen



Neueröffnung nach Umzug

PRAXIS FÜR ERGOTHERAPIE Anke Rödel

Telefon: 0371/ 33549889

Mobil: 0176/ 62214518

Mühlenstraße 34/36 • 09111 Chemnitz

Barrierefrei im 4. OG
direkt gegenüber Stadtbad

Wir freuen uns auf Sie!
→ Kinder, Erwachsene & Senioren

Neues aus der Gerüchteküche oder was sonst so abgeht

Kennen Sie Ebersdorf? Na klar! Das ist doch dort, wo die Stiftskirche steht. Da liegen wohl auch einige Kleidungsstücke von den beiden Altenburger Prinzen Albrecht und Ernst drin? Und es ist einer von 39 Stadtteilen von Chemnitz. Ich würde sagen, dass Ebersdorf mein Lieblingsstadtteil ist. Warum? Weil ich hier besondere Erfahrungen mache, viele neue Dinge gelernt habe und eine Menge unglaubliche Menschen kennenlernte. Das sind die Leute, die Ebersdorf aufwerten. Denken Sie nur an unser Festjahr 2024; Ebersdorf wurde 700 Jahre.

In der Vorbereitung und Ausführung des Jubiläumsjahres sind Strukturen gewachsen, die bis heute bestehen. Wir sind vernetzt. Deswegen ist es auch so lebendig hier. Im europäischen Kulturhauptstadtjahr 2025 fanden wieder bunte Events, wie das Stadtteilfest und das Sterne Anleuchten, statt. Das

hat schon eine kleine Tradition. Unser Schulumuseum präsentiert sich lang schon zur Chemnitzer Museumsnacht. Seit November 2025 ergänzt vorm Haus ein neuer Büchertauschschränk das Angebot. Doch sicher gibt es niemand im Stadtteil, der ganz Ebersdorf kennt. Klare Fakten schafft deshalb der neu eingeweihte Geschichtspfad. Der Verein „Unser Ebersdorf e.V.“ schuf mit vielen helfenden Händen, eigenen Mitteln und Spenden einen bleibenden historischen Wissensweg in meinem Lieblingsstadtteil. Die Krönung des Ebersdorfer Geschichtspfades war wohl die Einweihung der Steinkohletafel an der Brettmühle. Erkunden kann man den Ebersdorfer Geschichtspfad am besten auf eigene Faust. Im unteren Dorf entstand im letzten Jahr sogar eine Bank zum Ausrufen für alle direkt gegenüber der Bushaltestelle mit Bücherkasten.

Bleiben Sie neugierig.

Herzlich Belinda

**Friseursalon
Belinda**

Horst-Vieth-Weg 15
09114 Chemnitz
Tel. 0371/ 335 22 86

Krügerstraße 5
09131 Chemnitz
Tel. 0371/ 444 52 99

Sparen Sie mit unserem Familienabo
Infos auf der Website und unter:
0371 3352286

- Monatlich attraktive Preisangebote und 20% Gutschein
- nutzen Sie unsere Schwänchen und erhalten Sie 10 € Treuerabatt
- 24 Stunden Abholautomat
- Kinderfreundliche Apotheke
- Vorbestellservice und Lieferdienst nach Hause

SCHWANEN APOTHEKE
SEIT 1887

Karl-Liebknecht-Str. 29 | 09111 Chemnitz
Telefon 0371- 41 56 02

NEU!
E-Rezept
einlösen
per App.

MARX
Städter
#CHEMNITZBIER

**DIE ZEIT
IST REIF**
#CHEMNITZBIER

MARX-BIER.DE

helb
Freundlich.
Menschlich. Nah.
Jetzt kostenloses Servicegespräch unter
0371 6663800 vereinbaren!

Betreuungs- und Pflegedienst

- Betreuung zu Hause
- Begleitung außer Haus
- Demenzbetreuung
- Grundpflege
- Familienunterstützung
- Pflegeberatung nach §37.3 SGB XI

Die Alltagshelfer

- Haushaltsservice & Reinigung
- Einkaufsservice
- Haustierversorgung
- Unterstützung beim „Schriftkram“

© Zschopauer Str. 105, 09126 Chemnitz
info@helb-chemnitz.de
helb-chemnitz.de

Geschichtspfad Ebersdorf - Schnupperstunden im Dezember absolviert

Es ist kein Geheimnis, dass sich der Verein „Unser Ebersdorf e.V.“ seit Jahren intensiv für den Stadtteil engagiert. Nicht nur das fantastische Jubiläumsjahr 2024 steht auf seiner Liste. Auch der Geschichtspfad Ebersdorf wurde kürzlich vollendet. Die Einweihung der Steinkohletafel zum „Ebersdorfer Revier“ im Sommer 2025 war wohl der Höhepunkt.

Im Dezember gab es dann noch einstündige Rundgänge um die Stiftskirche. Besucht wurden in der „Schnupperstunde“ die Tafeln zum Friedhof und der näheren Umgebung. Längere und sehr fundierte Führungen gab es schon mehrfach vom Verein. Die lockten sehr viele Neugierige an. So erfuhr der Geschichtspfad einen höheren Bekanntheitsgrad. Im Ehrenamt bleibt jedoch die Regelmäßigkeit des Angebots eine große Herausforderung.

Diese brachte einige Engagierte auf eine Idee. „Aktiv in Nord-Ost“. Seit einem reichen Jahr gibt es die Initiative „Aktiv in Nord-Ost“. Ein Austausch von Wissen und Infos zum Stadtgebiet Nord-Ost findet jeden Monat statt. Verschiedene Orte und unterschiedliche Zeiten ermöglichen eine gute Erreichbarkeit. Zum jeweiligen Treff können alle Aktiven im Stadtgebiet ihre Veranstaltungshinweise auslegen. In Form von Flyern oder Broschüren bringen sie Infos. Interessierte finden so Veranstaltungen oder erfahren News aus der Gegend. Im vergangenen Dezember war „Aktiv in Nord-Ost“ unterwegs. Bei den „Schnupperstunden“ am Geschichtspfad Ebersdorf und zum Sterne Anleuchten erfuhr man viel Interessantes. Die nächsten Treffen von „Aktiv in Nord-Ost“ finden Freitag, 30. Januar (15 bis 15Uhr30) in der Ecke Frankenberger Str./ Krügerstraße (im Retro Games Shop) und Montag, 23. Februar von 10 bis 10Uhr30 in der Krügerstraße 5 im Friseursalon Belinda statt. Gern können Sie ihre Infoflyer auch schon eher in den beiden Geschäften abgeben.

Sätze wie z.B. „Das hätte man wissen müssen.“ oder „Hier erfährt man ja nichts.“ hö-

ren wir demnächst selten. Chemnitz' Bewohnerinnen und Bewohner profitieren in mehrreli Hinsicht. Man trifft sich, um ins Gespräch zu kommen. Oder man nutzt die Gelegenheit selbst mit zu gestalten. Das habe ich. Denn die Schnupperstunde zum Geschichtspfad Ebersdorf ist absolviert. Vielleicht erkunden Sie demnächst auf eigene Faust die Historie im Dorf. Und dann gegenüber der Bushaltestelle mit Bücherkasten ausruhen. Noch Fragen? Rufen Sie mich gern unter 0371/3352286 an.

Herzlich Belinda

Kennst du
Ebersdorf?
Entdecke den Geschichtspfad und vieles mehr

Ebersdorf entdecken
Leute treffen • Mitmachen
Neues und Interessantes erfahren

AKTIV
in Nord-Ost



Bestattungen mit Herz

Inhaber: Robert Schneider



- Deutschlandweite Überführung des Verstorbenen
- Hausbesuch auf Wunsch in Chemnitz und Umgebung
- Organisation der Trauerfeier
- Vermittlung von Trauerredner/in
- Feuer-, Erd- und Seebestattung
- Baumfrieden
- Haushaltsauflösung
- Abschiednahme in privatem Rahmen im Bestattungshaus

Bestattungen mit Herz Inh. Robert Schneider
 Neefestraße 40 • 09119 Chemnitz • 0371 350077
 Filiale Scheibenberg/Erz. • Termine nach Vereinbarung • 037349-143676
www.bestattungenmitherz-chemnitz.de • info@bestattungenmitherz-chemnitz.de





Sorgenfrei Zuhause

Ihr Seniorendienst im Herzen der Stadt

Straße der Nationen 70
09111 Chemnitz
 01556 0705517
 kontakt@sorgenfrei-zuhause.org

Hausruf und Service
in Sachsen GmbH



Sicher leben im Alter: Allein zu Hause - aber nie allein gelassen. Schnelle Hilfe, wenn's darauf ankommt



Wer sind wir?

Die DRK Hausruf und Service in Sachsen GmbH bietet seit vielen Jahren Betreuungsleistungen rund um Sicherheit und Vorsorge an.

Unsere DRK 24/7 Rufzentrale wird regelmäßig optimiert und an aktuelle Anforderungen angepasst. Der Einsatz hochmoderner Technik und vielseitiger Sensoren ermöglicht die lückenlose Versorgung mit Hilfs- und Betreuungsleistungen.

Unsere Lösungen?

Wir bieten nicht nur verschiedene Lösungen für den Notruf zu Hause an, sondern unser Portfolio umfasst auch zahlreiche zusätzliche Komponenten, wie Gas- und Rauchmelder, Demenzsysteme, Bewegungsmelder und Notfallkarte, die die Sicherheit gewährleisten.

Was kostet der DRK Hausruf?

In einem persönlichen Gespräch finden wir gemeinsam die passende Lösung für Ihre Lebenssituation – individuell, diskret und kompetent.

Termin kostenfrei vereinbaren:
Tel. 0351 82443 112 oder unter www.drk-hausruf.de

DRK Hausruf und Service in Sachsen GmbH | Bremer Straße 10d | 01067 Dresden



Dipl. Physiotherapeutin (NL)
Heilpraktikerin für Physiotherapie

Blankenauer Straße 17
09113 Chemnitz
 Telefon 0371 4791876
 E-Mail: pt-roehner@gmx.de

Öffnungszeiten:
Mo - Do 8.00 - 18.30 Uhr
und nach Vereinbarung

Hausruf und Service
in Sachsen GmbH




**Im Notfall zählt jede Sekunde.
DRK Hausruf – Sicher.Immer.Überall**

Jetzt beraten lassen: 0351 82443 112

DRK Hausruf und Service in Sachsen GmbH
Bremer Straße 10d | 01067 Dresden | www.drk-hausruf.de

VOSI ZUHAUSE – der neue Service der Volkssolidarität

Ab sofort stehen Ihnen unsere Leistungen aus dem Betreuten Wohnen in Ihren eigenen vier Wänden quasi „ZU HAUSE“ zur Verfügung. Was bedeutet das?

Sie rufen uns an, wenn Sie Beratung und Unterstützung benötigen. Das kann vielerlei sein. Nur als Beispiele seien das Bearbeiten von Behördenangelegenheiten und Formularen sowie das Beraten zu Hilfen und Organisieren von Unterstützungs möglichkeiten genannt, einschließlich der Beratung zur altersgerechten Wohnraumanpassung. Auch bei Einsamkeit oder Krankheit können wir Ihr Ansprechpartner sein, ebenso wie in schwierigen Lebenssituationen. Unsere Sozialarbeiterin ist für Sie da – immer dann, wenn Sie einen Rat oder Unterstützung benötigen. Wir organisieren mit Ihnen zudem sogenannte

Hilfen zur Erleichterung des Alltags, also auch hauswirtschaftliche oder pflegerische Versorgung sowie Angebote wie das Essen auf Rädern, wenn Sie möchten. Sollten Sie einmal einen Hausmeister für kleinere Arbeiten in der Wohnung benötigen oder jemanden, der für Sie zur Bank oder zur Apotheke geht, können Sie uns ebenso kontaktieren. Wir kümmern uns dann direkt darum und stimmen mit Ihnen die Umsetzung dafür ab.

Sollten Sie Fragen oder Anmerkungen zu unserem Angebot VOSI ZUHAUSE haben, können Sie sich jederzeit mit unserer Sozialarbeiterin Frau Sylke Schrempp darüber unterhalten.

Sie erreichen sie unter der Telefonnummer: **0371/ 53 85 145** oder über E-Mail unter: zuhause@vs-chemnitz.de

Und wenn Sie uns persönlich dazu befragen möchten, kommen Sie gern in der Clausstraße 31 in 09126 Chemnitz vorbei. Sie finden unsere Ansprechpartner in der Beratungs stelle für Betreutes Wohnen und Vermietung.

Wir stehen Ihnen dort für alle Fragen rund um VOSI ZUHAUSE, das Betreute Wohnen und zu allen anderen Leistungen der Volkssolidarität Chemnitz wie dem Hausnotruf, dem Essen auf Rädern oder der ambulanten sowie stationären Pflege gern zur Verfügung.

Vielen Dank.

Wir freuen uns auf Sie!



Sozialberatung

Grundleistung

Persönliche Beratung am Telefon und im Büro

- ✓ Hilfe bei Schriftverkehr/Formularen
- ✓ Altersgerechte Wohnraumanpassung und weiterführende Wohnformen
- ✓ Beantragung von Pflegegraden, Wohn geld und Inanspruchnahme von Kassen- und Sozialleistungen
- ✓ Begleitung bei Einsamkeit, Krankheit, Trauer und anderen psychosozialen Problemlagen

Informationen und Vermittlung

- ✓ Handwerks- und Reparaturdienste, mobiler Frisör, Lieferdienste etc.
- ✓ Auskünfte zu Bus-/Bahnverbindungen
- ✓ Freizeit- und Veranstaltungsangebote

Organisation

- ✓ Hilfen zur Erleichterung des Alltags
- ✓ Medizinische Hilfsmittel/Leistungen
- ✓ Hauswirtschaftliche und pflegerische Versorgung
- ✓ Mittagessen auf Rädern
- ✓ Tagespflege

Newsletter

- ✓ Wir informieren Sie über Neuigkeiten
- ✓ Aktuelle gesetzliche Änderungen
- ✓ Veranstaltungen und kulturelle Höhepunkte

Erstbesuch kostenfrei

€ 24,99

/ Monat

1) 5)

Hausbesuche

bei Bedarf zubuchbar, Abrechnung nach Aufwand

- ✓ Persönliche Beratung in der Wohnung
- ✓ Sichtung von Unterlagen und Ausfüllen von Anträgen

€ 9,99 / 15 Minuten inkl. Fahrzeit²⁾

Behördengänge

bei Bedarf zubuchbar, Abrechnung nach Aufwand

- ✓ Meldebehörde und Bürgerservice
- ✓ Sozialamt
- ✓ Krankenkassen
- ✓ Überweisungen bei Banken
- ✓ Post- und Briefkastengänge

€ 9,99 / 15 Minuten inkl. Fahrzeit²⁾

Akuthilfe

auch für Neukunden, kein Vertrag notwendig

- ✓ Wir sind für Sie da und begleiten Sie in herausfordernden Situationen, wie z.B. einem Trauerfall in der Familie
- ✓ Koordination aller Aufgaben und Formalitäten
- ✓ Vermittlung weiterer Unterstützungs angebote und Kontakte

€ 100,00 / 2,5 Std. inkl. Fahrzeit³⁾

Hausnotruf

Vermittlung bei Bedarf, eigener Laufzeit-Vertrag

- ✓ 24h-Soforthilfe in Notsituationen
- ✓ Kontakt mit der Notrufzentrale auf Knopfdruck
- ✓ Vermittlung von Hilfspersonen nach vereinbarter Hilfskette

€ 30,50 Ab-Preis pro Monat^{3) 4) 5)}

1.) Erreichbarkeit während der Geschäftzeiten Montag bis Freitag : Genaue Sprechzeiten kann der Sozialberater beim Erstbesuch mit. Persönliche Beratung während der Sprechzeiten vor Ort im Büro möglich (nach telefonischer Vereinbarkeit und zeitlicher Verfügbarkeit) - Kündigungsfrist 1 Monat zum Monatsende

2.) Abrechnung erfolgt in Einheiten von jeweils 15 Minuten von Einsatzbeginn (Fahrbeginn im Büro) bis Einsatzende (Rückankunft im Büro)

3.) Auch ohne Abschluss eines VOSI-ZUHAUSE-Vertrags erhältlich

4.) Ggf. zzgl. Extrazubehör bzw. Extraleistungen - Separater Vertrag, Abschluss und Kündigung unabhängig vom Vertrag VOSI ZUHAUSE

5.) Bei Abschluss eines Hausnotrufvertrages und Aufschaltung des Hausnotrufgerätes im Rahmen des kostenfreien Erstbesuches des Sozialberaters, entfällt die einmalige Bearbeitungs- und Anschlussgebühr

Veranstaltungskalender

Januar/Februar 2026

Datum/Uhrzeit	Veranstaltung	Ort	Weitere Informationen
30.01.26/ 19:00 Uhr	Ein paarmal waren wir sehr glücklich: Ein musikalischer Abend mit der Literatur in seiner Mitte: Der Pianist und Komponist Tobias Rank vertont Gedichte von Thomas Bartsch, Hannah Arendt und vielen anderen als literarische Chansons.	Buchhandlung am Brühl, Elisenstraße 5, 09111 Chemnitz	Eintritt: Vorverkauf 8 EUR, Abendkasse 10 EUR Reservierungen über info.BaB@posteo.de oder 0371-27868944 Mehr Informationen unter www.buchhandlung-am-bruehl.de
08./15./22./29.01.2026 je 18:30 – 22:00 Uhr	Kleine badische Weinstube: Einfach vorbeikommen, badische Weine probieren und genießen mit dem Weinexperten Michael vom „Guten Tropfen“, Donauwörther Straße 3, 09114 Chemnitz.	Vierzigquadrat, Hermannstraße 8, 09111 Chemnitz	Ab Januar finden regelmäßig Weinabende im Vierzigquadrat statt.
Donnerstag-Nachmittag im Januar	Kostenfreie Kursreihe „Auch im Alter fit bleiben“ zu folgenden Themen: Die Bedeutung sozialer Beziehungen Sturzprävention Gesunder Schlaf Freiwilliges Engagement als sinnstiftende Tätigkeit	Bürgerhaus Brühl-Nord (Müllerstr. 12, 09113 Chemnitz)	Eintritt frei; weitere Informationen und Anmeldung unter Tel.: 0371/449277 oder E-Mail: info@buemue12.de
19.01.2026 / 15:00-17:00 Uhr	Trauertreff des Hospiz- und PalliativNetz_C: Offenes Begegnungsangebot für Trauernde	Bürgerhaus Brühl-Nord (Müllerstr. 12, 09113 Chemnitz)	weitere Informationen und Anmeldung unter E-Mail: pflegenetz_c@stadt-chemnitz.de oder Tel.: 0371/488-5552
26.01.2026 / 14:00 Uhr	Gefahren unterwegs: Wie schütze ich mich? (Themen: Taschendiebstahl, Straßengeschäfte, Diebstahl auf Parkplätzen, Zahlungskarten-Betrug) – kostenfreie Präventionsveranstaltung der Polizeidirektion Chemnitz	Bürgerhaus Brühl-Nord (Müllerstr. 12, 09113 Chemnitz)	Eintritt frei; Anmeldung erbeten unter Tel.: 0371/449277 oder E-Mail: info@buemue12.de
16.02.2026 / 14:00 Uhr	Fasching im Bürgerhaus: Korporal Stange präsentiert sein Programm „Mit geschärftem Blick... Die Geschichte des Nasenfahrrads“	Bürgerhaus Brühl-Nord (Müllerstr. 12, 09113 Chemnitz)	Eintritt frei
23.02.2026 / 15:00-17:00 Uhr	Trauertreff des Hospiz- und PalliativNetz_C: Offenes Begegnungsangebot für Trauernde	Bürgerhaus Brühl-Nord (Müllerstr. 12, 09113 Chemnitz)	weitere Informationen und Anmeldung unter E-Mail: pflegenetz_c@stadt-chemnitz.de oder Tel.: 0371/488-5552



ICH MARX HIER!

MEINE FERIENWOHNUNG

Entdecken Sie **Chemnitz**,
Kulturhauptstadt
Europas 2025,
und genießen Sie Ihren
Aufenthalt in den
Ferienwohnungen
der GGG.



Chemnitz
Kulturhauptstadt
Europas 2025 SPONSOR

